Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 40

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Fest der Tugenia.

10. und 14. September 1890.*)

Von Isabelle Kaiser.

Tugenia, das idyllische Städtchen Zug, das, träumerisch an seinen blauen See hingegossen, sich schüchtern in den Schutz der darauf niederschauenden Berge schmiegt, hat soeben ein Fest gefeiert, das wohl in allen Thälern des Schweizerlandes einen Widerhall finden wird.

Es war dies nicht ein banales Fest, das sich zu bloßer Lustbarkeit unter der Sonne breit macht; es war das ernste Freuen dankbar aufgehender Herzen, die Feier des Erwachens nach einer langen Nacht schmerzlicher Schlaflosigkeit, die Auferstehung des begraben gewesenen Glückes eines schwergeprüften kleinen Volkes.

Tief ist dem Gedächtnis eines jeden Schweizers der 5. Juli 1887 eingeprägt, der Tag, an welchem die Trauerkunde durch das Land hallte: Ein Theil der Stadt Zug ist in den Abgrund der Wasser versunken, Menschenleben deckt das nasse Grab und manch häuslicher Herd ist unrettbar vernichtet.

Aber die Bruderliebe vernahm den Schrei der Noth; ebenso mildthätig nahend als mit segnendem Danke empfangen war sie alsbald zur Hand, und unter ihrem hülfreichen Blicke begann es wieder heller zu werden in dem Dunkel der Schrecknisse, das uns rings umgab. Helvetia neigte sich zu ihrer von Trübsal betroffenen Tochter, legte den mütterlichen Arm um sie und küßte ihr die Thränen hinweg.

Drei Jahre vergingen, drei Jahre angestrengter Arbeit, drei Jahre der Trauer, denn die Erinnerung an die Katastrophe hing wie eine Wolke über der gebeugten Stadt. Auf der Unglücksstätte wurde stille, aber mit zäher Ausdauer an der Ausbesserung des schweren Schadens gearbeitet, der Abgrund wurde aufgefüllt, die Quais neu angelegt, die Straßen von Schutt und Trümmern befreit, die Risse zeigenden Häuser weggeräumt und das Terrain, wo sie gestanden, in Gartenanlagen verwandelt. In den Rasenbeeten begann es zu grünen und als unter belaubten Büschen die erste Blume erblühte, da erschloß sich auch Tugenia's Herz der Freude wieder und es drängte sie, den Hymnus der Dankbarkeit laut werden zu lassen.

Zart und empfänglich sind die Herzen der Kinder. Die Thränen in ihren Augen sind wie die Thauperlen am Morgen: ein Sonnenstrahl trocknet sie auf. Das Andenken an glückliche Tage aber haftet darin unauslöschlich, wie die Fixsterne am ewigen Firmamente. Mit dem Griffel der Freude, in goldenen Lettern wollte d'rum Tugenia in die Seelen ihrer Kinder das heilige Wort „Dankbarkeit" graben. So wurde das Jugendfest beschlossen und unter allgemeinem, hingebenden Zusammenwirken im Stillen vorbereitet. Die Herzen der Kinder schlugen mit sehnender Ungeduld der festgesetzten Stunde entgegen. Am Tage sandten sie ängstlich fragende Blicke, vor dem Einschlafen leise und inbrünstige Gebete zum Himmel empor, und siehe der Himmel war gnädig und er übergoß die vertrauensvolle Welt der Kleinen mit einem Strome sonniger Liebe.

In strahlender Klarheit hoben sich die Tage des 10. und 14. September aus allen andern hervor und das Fest entwickelte sich in seinen zwei Abtheilungen unter dem gleichen ungetrübten, azurnen Dome. Lichtgekrönt, in ihrem Purpur- und Hermelingewande, lächelten selbst die Alpen wie milde Königinnen hernieder und der See, der treulose, und dennoch stets wieder geliebte, umkoste die blumigen Ufer mit seinem schmeichelndsten Gekräusel und schien mit jedem Wellengemurmel ihnen das zugefügte Leid abzubitten.

Einen überaus anmuthigen Anblick gewährte die Stadt in ihrem Schmucke von Wimpeln, vaterländischen Flaggen und grünen Guirlanden. Die zahlreich herbeigeströmte Volksmenge bildete mit sympathischer Theilnahme am Wege, wo der Festzug sich vorbeibewegte, Spalier, und Freude und Bewunderung strahlte aus Aller Augen.

Mit historischer Treue und in künstlerischer Ausstattung führte der Festzug die verschiedenen Entwicklungsstufen der nationalen Kultur vor. In Jagd und Fischfang fanden unsere ältesten Vorfahren Erwerb und Beschäftigung, allmälig gedieh der Ackerbau, Gewerbe und Handel erblühten ihrerseits und zuletzt erwachten auch Künste und Wissenschaften und strebten zum Lichte empor.

Alle Gruppen wurden ausschließlich von Kindern dargestellt. An der Spitze des Zuges, vor den Wagen her, marschirten Herolde mit wehenden Fahnen, die tapfern Korps der Pompiers und Kadetten, die markigen, schlanken Turner, das geschichtlich echte Banner des zugerischen Kriegers Peter Kolin, des Helden von Arbedo, drei Musikkorps, in deren sich ablösenden Harmonien die Bewegung des Zuges sich rhythmisch wiegte.

Es naht der Wagen des Ackerbaues. In scharlachrothem Gewande thront die blonde Ceres inmitten ährenreicher Korngarben, Feldfrüchte aller Art rollen zu ihren Füßen und die segenbringende Waffe des Friedens, die blanke Pflugschar, blitzt in der Sonne. In der Alphütte sind artige Sennerinen emsig mit Buttern und Käsebereiten beschäftigt; die Ziegenhirtin treibt ihre lose Herde zur Weide; in den Jodel und Schalmeienschall der Sennen mischt sich das Schellengeläute der Rinder mit bekränzten Hörnern...

Auf eine lange Schaar weißgekleideter Mädchen folgen jetzt die 22 Kantone in ihren Farben und, Tell mit dem Knaben Walther voran, der Zug der Armbrustschützen.

Der nächste Wagen ist derjenige des Handels und der Industrie unter der Aegide des Hermes mit dem Schlangenstabe; in dessen Gefolge erblicken wir die Gnomen mit ihren braunen Kapuzen, mit Spieß und Laternchen bewaffnet, sowie die wohlthätigen Genien. Hieran schließt sich die bunte Reihe der Zünfte: Uhrmacher, Schuster, Bäcker, Metzger u. s. w., Buchdrucker und fahrende Schüler, kurz, eine ganze kleine, rührige Welt für sich. In grünen, wellenähnlich bewegten Florgewändern, das Haupt mit Schilf und Seerosen geschmückt, ziehen die Nymphen vorüber, und o sieh — diese Verkörperung des reizendsten aller Feenmärchen: Schneewittchen an der Hand ihres schönen Prinzen mit ihrem Gefolge freundlicher, langbärtiger Zwerge und beflügelter Sylphen.

Delphine mit funkelnden Rachen ziehen Neptuns Barke; der Wind bläht die Segel und rauscht im Schilfrohr; die Fischer raffen die Netze ein, worin silberschuppige Beute blinkt. Hierauf die schmucken Fischerinnen mit blau und weiß gestreiften Kleidern, und die Schifferinnen, das Ruder auf der Schulter und einen Traum von fernen Meeren und langen Fahrten im Blicke...

Horch, das Trara des Jagdhorns. Diana thront auf einem Felsen; der goldene Halbmond strahlt über der Marmorstirne einer lieblichen Brünette. Sieh' da, unsere Urvorfahren: der Nimrode, in Thierhäute gekleidet und in Pfahlbauten hausend; gleich darauf die modernen Jünger von Sankt Hubertus, die gefüllte Waidtasche an der Seite, die ungeduldige Meute im Zaune haltend.

Den Wagen der Wissenschaften beherrscht die Göttin Minerva in Helm und Panzer; ihr Auge ruht schirmend auf der Schule junger, lernbegieriger Griechen. Es fehlt nicht die symbolische Eule.

In flottem Wix marschiren die Studenten auf. Ihnen folgen die ferienfeiernden Schülerinnen, mit Bergstöcken bewaffnet, mit Alpenrosen und Edelweiß gekrönt, während ihre Freundinnen sich mit Farn und Epheu schmückten; auch originelle und exzentrische Engländerinnen sind vertreten. Uns ist, während diese Gruppe vorbeizieht, als wehe uns aus ihr die Luft der Alpenwipfel, der Hauch der Freiheit entgegen.

Den Schluß bildet der Wagen der schönen Künste mit den neun Musen in antiker Gewandung, versehen mit ihren auszeichnenden Attributen. Das korinthische Kapitol, das der Wagen vorstellt, ist bewunderungswürdig in seiner edlen Einfachheit. Ein kleines Mädchen in azurnem Kleide lenkt zwei weiße Schwäne, auf denen zwei reizende, griechisch gekleidete Knaben reiten; die Schwäne ziehen die Meermuschel, in welcher sich die künstebeschützende Göttin hoch aufrichtet, blendend weiß, sinnenden Blicks, den Stern über der Stirne. Wie Marmor hebt sich das Haupt eines Apollo auf dunkelgrünem Lorbeerhintergrunde ab; die Liebesgötter huldigen ihrer vorbeiziehenden Göttin; die Poesie, die Musik, die Malerei tauchen auf ihrer Spur auf und die Sonne verklärt mit goldnem Lichte diese idealen Kindergestalten, die dem Traume eines Raphael entsprungen scheinen...

Auf dem Festplatze erhebt sich eine Festhütte. Auf dem weiten, grünen Wiesenplan belustigen sich die Kinder an Spiel und Reigen; die Kletterbäume mit ihren verlockenden Gaben in den Wipfeln sind umlagert; die Turner bilden kunstvolle Pyramiden, die kleinen Griechen geben eine zierliche Vorstellung in der Kunst Terpsichorens.

All diese bunte Welt der Kleinen vereinigt ein Mahl, woran die vollste Gleichheit das Szepter führt: die Musen tafeln friedlich neben den Bäuerinnen mit den rothen Röcken, Merkur sitzt an der Seite eines Geißbuben, Neptun stößt mit den Schustern an und die Göttinnen beißen lustig in das verlockende Backwerk. Viel bewundert wird in der Festhütte der modellirte Entwurf eines für die Unglücksstätte bestimmten Denkmals; es ist das Werk eines sehr talentvollen Zuger Künstlers und stellt Tugenia dar, den Trauerschleier lüftend. Die Idee ist tief und der Bildhauer hat sie in genialer Weise interpretirt. Möge sie Verständniß finden!

Patriotische Reden werden gehalten. Im Gewoge der Freude vergißt man der von Noth bedrängten Brüder nicht; mit hellem Klang fallen die Gaben in die Büchsen mit der Aufschrift: „Für die Ueberschwemmten im Rheinthal." Weihevoll gestaltet sich der Schluß des Festes. Inmitten der Wiese ist eine hohe Bühne errichtet und eine breite Treppe führt hinauf, auf deren Stufen die 22 Kantone mit ihren Bannern, überragt von der eidgenössischen Mutterfahne, Platz nehmen. Unter Kanonendonner wird die Vaterlandshymne angestimmt. Begleitet von zwei Herolden steigt die Schreiberin dieser Zeilen die Treppe hinan und droben, im Angesicht des Sees und der schneegekrönten Alpenfirnen, recitirt sie ein von ihr auf diese Feier gedichtetes „Lied der Tugenia".

Der Vorhang rollt auf, die Musik spielt einen Trauermarsch und vor den Zuschauern steht ein wunderprächtiges lebendes Bild: Tugenia knieend, das Antlitz vom Trauerschleier verhüllt, in Verzweiflung sich an Helvetia anklammernd, die sich mitleidsvoll zu ihr neigt. Um die schmerzbewegte Gruppe stehen hülfsbereit die Nachbarstaaten Gallia, Austria, Italia, Germania; zu ihren Füßen lagern die kindlichen Nymphen, Symbole des verrätherischen und doch lieblichen Sees. Feierlich treten die 22 Kantone heran und zum Zeichen ihrer hingebenden Theilnahme senken sie ihre Banner vor der trauernden Schwester. Trost aus diesen allseitigen Liebesbeweisen schöpfend, erhebt sich Tugenia, schlägt den schwarzen Schleier zurück und steht da, hochaufgerichtet, die Stirne noch mit Seerosen umkränzt, im weißen Gewand mit himmelblauer Schärpe, ein Bild überirdischer Schönheit. Mit dem Ausdruck unaussprechlicher Dankbarkeit schlingt sie die weißen Arme um den Hals Helvetia's und richtet den Blick zum Himmel empor, dem hohen, von dem die Heimsuchungen herniedersteigen, aber auch die Tröstungen.

Jede Brust stimmt ein in das „Rufst du mein Vaterland", Thränen patriotischer Rührung und Begeisterung erglänzen in Aller Augen und die niedergehende Sonne, als erhabene Botin, trägt den Dank Tugenia's der erlösten zum Thron des Ewigen.

*) Wegen Raummangel bis heute zurückgelegt.

Die Gratulation.

„Guten Morgen" soll ich sagen
Und ein schönes Kompliment,
Und die Mutter ließ auch fragen,
Wie der Onkel sich befänd.

Und der Strauß wär' aus dem Garten,
Wenn ihr etwa darnach fragt;
An der Thür dann soll ich warten,
Ob ihr mir auch etwas sagt.

Und hübsch grüßen soll ich Jeden,
Und ganz still sein, wenn man spricht,
Und recht deutlich soll ich reden,
Aber schreien soll ich nicht.

Doch ich sollt' mich auch nicht schämen,
Denn ich wär' ja brav und fromm,
Nur vom Kopf das Mützel nehmen,
Wenn ich in das Zimmer komm'.

Wenn mir Eins was geben wollte,
Sollt' ich sagen: „Danke schön" —
Aber unaufhörlich sollte
Ich nicht nach der Torte seh'n.

Und hübsch langsam sollt' ich essen,
Stopfen wär' hier nicht der Brauch,
Und — bald hätt' ich es vergessen —
Gratuliren — soll ich auch!

Briefkasten

Aber bitte, ja nicht im Briefkasten! Wenn's nicht an dieser Stelle sein darf, so müssen Sie sich eben mit der Tugend „Geduld" auf guten Fuß setzen. Es liegt eben noch so viel Dringendes vor, daß Ihr — — doch Sie sagen ja: bitte, ja nicht im Briefkasten! Also — — —.

Hrn. Felix ? Es ist von uns Ihre Adresse verlangt worden. Wollen Sie uns in den Stand setzen, diesem Wunsche entsprechen zu können?

Frau Herm. R. in P. Sie hätten das verdächtige Stück Seife nicht wegwerfen, sondern dem Chemiker zur Analyse überantworten sollen. Was nützt die leuchtende Farbe, das feine Aroma und der wohlklingende Name,

wenn die Haut von der Seife rissig und mit Knötchen bedeckt wird. Wenden Sie nun die Salol-Lanolin-Seife der A. Sautter'schen Apotheke in Genf an und Sie werden ohne große Mühe diesen Denkzettel beseitigen können. Das so lästige Spannen der Haut wird dabei nicht vorkommen. Im Gegentheil, das angenehme Gefühl nach dem Waschen ist so lebhaft bemerklich, daß sogar Kinder den Unterschied merken. Eines weiteren Mittels zur Heilung der mißhandelten Haut bedarf es nicht; nur möchten wir Ihnen rathen, in Genf direkt zu beziehen. — Die Waschschwämme reinigen Sie am besten in mit Salmiakgeist vermischtem Wasser; nachher aber hängen Sie die gereinigten Schwämme in einem luftig gehäkelten Schwammbeutel an die Sonne. Schwämme, die nie getrocknet werden, naß oder feucht herumliegen müssen, nehmen bald einen schlechten Geruch an und werden unangenehm teigig. Es empfiehlt sich nicht, zum Aufhängen eine Schnur durch den Schwamm zu ziehen, weil sie davon leicht zerreißen. Am Schwammbeutel, der aus lauter Luftmaschen hergestellt wird, kann Ihre Kleine das Häkeln lernen.

Frl. **A. J.** in **Sch.** Ihre Anfrage ist uns unverständlich. Das Schriftstück ist ohne eigentlichen Zusammenhang. Wir werden doch nicht etwa annehmen müssen, Sie hätten die Sätze für die Oeffentlichkeit bestimmt?

Hausfrau in **St. S.** Das gefragte Rezept hat sich schon vielfach bewährt.

Dankbarer Leser in **A.** Der Erfolg freut auch uns und der Dank konnte ohne weitere Umladung an die zustehende Adresse bestellt werden.

* * *

Langjährige Abonnentin in Riesbach, die am 30. September drei Einbanddecken und verschiedene Zeitungen bei der Expedition bestellte, ist gebeten, ihre Adresse, behufs Ausführung dieses Auftrages, beförderlichst anzugeben. **Die Expedition.**

Für die

Wasser- und Brandbeschädigten im Rheinthal

sind uns ferner eingegangen:

Von Frau **S. G.** in **Basel**: 1 Korb Kleider, 1 Kistchen, 3 Körbe, 1 Schachtel und 1 Paquet Kleider und Schuhe.

Herzlicher Dank Allen, die das Ihrige zu dieser schönen Sendung beigelegt haben.

Die Redaktion.

Direkt ab Fabrik — **Seidenstoffe** zu **Fr. 1. 10** der Meter bis Fr. 16, in schwarz, weiß und farbig, versendet roben- und meterweise an Private das Seidenwaarenhaus [373—1

Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Muster umgehend franko.

Burkin, Halblein und Kammgarn für Herren- und Knabenkleider, à **Fr. 1. 65 per Elle** oder **Fr. 2. 75 per Meter,** garantirt reine Wolle, dekatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co.,** Centralhof, **Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [686—1

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht und mit keinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmack ist äußerst fein. — Siehe Inserat von **Carl Oßwald,** Neuwiesenstraße, **Winterthur.** [728

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der **Alcohol de** 674]

Menthe américaine

unübertrefflich gegen **Verdauungsbeschwerden, Magen-** und **Kopfweh** etc. Ausgezeichnet für den **Durst,** sowie für die **Zähne** und **Toilette.** Man verlange ausdrücklich **„Menthe américaine“,** auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à **nur Fr. 1. 50.** Haupt-Dépôt für St. Gallen: **Hecht-Apotheke** von **C. Fr. Hausmann.**

Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

= Elegante Einbanddecken =

für jeden Jahrgang passend und auch während des Jahres als **Sammelmappe** dienend, für die

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. 20

„Für die junge Welt“ à Fr. —. 70

sind fortwährend zu beziehen bei der

Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung.

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [341-3

von **Fr. 1. 15** bis **Fr. 22. 50** per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Eine Tochter, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle in einem **Laden** oder als **Zimmermädchen.**

Auskunft ertheilt Frau **Benz,** Messmers, in **Wülflingen.** [750

Eine gut empfohlene, junge Tochter, welche das Kleidermachen, sowie die übrigen Handarbeiten gut versteht, auch im Serviren und Glätten bewandert ist, wünscht Stelle als **Stubenmädchen** oder auch als **Bonne** zu Kindern.

Offerten unter Chiffre S 766 befördert die Expedition d. Bl. [767

Gesucht.

Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten bei Frau **Zähnler-Schmid,** Damenschneiderin, **Degersheim** (Kanton St. Gallen). [751

Italienische Lehrerin.

Eine junge, als Lehrerin ausgebildete Tochter (die auch sehr gut französisch spricht) aus der italienischen Schweiz, **sucht Stelle zu Kindern** in einer deutschen Familie. — Salair Nebensache; hingegen wird auf gute, familiäre Behandlung Anspruch gemacht.

Nähere Auskunft ertheilt gerne Frau Prof. **Mariani** in **Locarno.** [737

Für eine Tochter von 18 Jahren, die ihre Lehrzeit in einem bestrenommirten **Tapisserie- und Broderie-Geschäft** gemacht hat, wird Stelle gesucht, wenn möglich in einem ähnlichen Verkaufsgeschäft, wo sie Gelegenheit hätte, die französische Sprache gründlich zu erlernen. Gefl. Offerten sub Ziffer 766 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. [766

Zwei junge Fräulein

fänden Aufnahme in einer guten Familie (Gutsbesitzer) bei Vevey. Sorgfältiger Unterricht, Unterweisung in Nadelarbeiten und mütterliche Pflege. Pensionspreis Fr. 700 jährlich. Gediegene Empfehlungen.

Näheres auf schriftliche Anfrage unter **B J 58** an die Annoncenexped. **Haasenstein & Vogler, Vevey.** (H 58 V) [712

Eine intelligente, brave Tochter, welche die **Schneiderei** zu erlernen wünscht, könnte bei einer tüchtigen Damenschneiderin in die **Lehre** treten.

Offerten sub Chiffre S F 756 befördert die Expedition d. Bl. [756

Eine junge Tochter aus gutem Hause sucht Stelle bei einer Familie, wo sie sich in den Hausgeschäften noch mehr ausbilden und vielleicht auf einem **Bureau** oder in einem **Laden** aushelfen könnte. — Gefl. Offerten vermittelt unter Ziffer 735 die Expedition d. Bl. [735

Eine gebildete Tochter gesetzten Alters, **tüchtig im Hauswesen,** in der **Kindererziehung** und **Krankenpflege** erfahren, sucht Stelle zur selbständigen Führung eines bessern Haushalts, sei es in einer kleinern Familie oder bei einem ältern Herrn oder einer Dame. — Offerten sub Ziffer 732 an die Expedition d. Bl. [732

Eine junge Tochter

sucht baldmöglichst Stelle **zur Aushülfe** auf einem **Bureau** oder **Magazin** oder auch zur Besorgung von 1 bis 2 Kindern bei einer honneten Herrschaft. Gefl. Offerten sub Ziffer 748 an die Exped. d. Bl. [748

Ein Fräulein,

deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in einem **Laden,** oder lieber noch in einer Familie **zur Beaufsichtigung von Kindern** (als Bonne), oder für vorkommende **Hand- und Flickarbeiten,** oder auch als **femme de chambre** oder **Reisebegleiterin.** — Gefl. Offerten an das **Geschäftsbureau „Viktoria“** in **Aarau.** [749

Handschriftenbeurtheilung der Graphologin d. Bl.

L. Meyer, Ragaz, arbeitet stets Privaturtheile aus à **Fr. 2. 50** und Porto. Verkehr direkt per Post. [764

Pension-famille, Villa Juillerat, Bex.

Mme **Eugénie Versel** reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa comfortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mlle **Elise Ebersold** à **Mett** près Bienne. [698

Avis.

736] Une bonne couturière de Lausanne recevrait deux jeunes filles qui voudraient faire un apprentissage ou se perfectionner dans le métier. Elles auraient l'occasion d'apprendre le français dans la maison.

Références: Mlle **Bertha Näf,** institutrice d'ouvrage, **St-Gall;** Mlle **Bertha Oertli, Gais;** Mrs. **Kohler,** dentiste, **Herisau.**

Les Eaux — Rolle

757] (Vaud, Suisses). (H 10853 L)

Pensionat de jeunes filles

Mesdemoiselles Hänny, Directrices.

Education, instruction complète. Heureuse vie de famille. Soins affectueux. Maison de campagne admirablement située. Prix **Fcs. 900** par an. Excellentes références et prospectus à disposition.

Lohnender Nebenerwerb

für **Damen** mit ausgebreiteter Bekanntschaft in den bemittelteren Kreisen, besonders auch an kleineren Orten.

Anfragen unter Chiffre **P 610** befördert die Expedition d. Bl. [610

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD 128
NEUCHATEL (SUISSE)

Unterlagenstoffe

für **Kinder und Erwachsene in allen Sorten,** sowie [765

sämmtliche Artikel für die Gesundheits- und Krankenpflege

empfiehlt und versendet billigst

das Sanitätsgeschäft

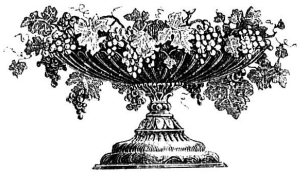
C. Fr. Hausmann

Hecht-Apotheke

in St. Gallen.

— Muster stehen zu Diensten. —

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme à **Fr. 4. 50.** [704

Bonvin Pierre, Sitten.

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [9

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch ein belehr. Buch kostenlos gesandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein. [629

Bougies Le Cygne Perle Suisse 16] (H 8025 X)

Man verlange gefl. die Preisliste.

Versandt

ächter, direkt importirter
spanischer und portugiesischer Weine
in Flaschen:

Malaga, rothgolden u. hell (lágrima),
Jerez (Sherry, Xeres),
Flor del Priorato, roth, herb und süss, vorzüglichster, billigster Sanitätswein, [711
Portwein und **Madeira**
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen in Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.

Beschreibung mit Zeugnissen

und Preisangabe gratis.

Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718

So lange Vorrath

meines vorzüglichen
chinesischen Schwarzthees
Ia Pecco Souchong

in prachtvollen hermetisch verschlossenen chinesischen Original-Büchsen offerire à **Fr. 3. 40 per Büchse von 1 Pfund.** — Bei Abnahme von 5 Büchsen à 1 Pfund 10% **Rabatt** franco. Muster gratis. ☞ Der gleiche Thee wird anderswo zu Fr. 6. — verkauft. ☞ (H 2909 Q) [755

Ed. Wirz, Gartenstr. 66, **Basel.**

Die frühere Farbe des Haares

lässt sich ergrauten Haaren am besten mit **Tolma** (von Apotheker **G. Schoder,** J. Schrader's Nachf., Feuerbach-Stuttgart, bereitet) geben. Flac. Fr. 2. 50. In den bekannten Dépôts.

Generaldépôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [52-7

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Töchter-Pensionat

in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension** von **Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert. [624

Vorzügliche Empfehlungen.

C. Fr. Hausmann
Sanitätsgeschäft
Hechtapotheke
St. Gallen

empfiehlt und versendet die in Nr. 38 vom 21. September 1890 in der „Schweizer Frauen-Zeitung" besprochenen

Milchkoch-Apparate

nach Prof. Dr. **Soxhlet,** complet mit 20 Flacons und sämmtlichem vielgestaltigem Zubehör à **Fr. 22. 50;** ferner **Milchkoch-Apparate** nach Dr. **Egli-Sinclair,** complet mit 7 Flacons à **Fr. 15. —;** nach Dr. **Soltmann** mit Bürste à **Fr. 2. 50;** nach **Oettli** à 8 Deciliter **Fr. 3. 50,** à 16 Deciliter **Fr. 4. 50;** nach Dr. **Städler,** kleine à **Fr. 4. 05,** grosse à **Fr. 5. 25. Alle diese Apparate erreichen ihren Zweck, sofern sie richtig gehandhabt werden.**

Auch bediene man sich, um Kindermilch leicht ertragbar und der Muttermilch ähnlich zu machen, eines Zusatzes von

Liebig's Kindernahrung, per Flacon à Fr. 1. 25
dargestellt von **C. Fr. Hausmann.** [788

Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein.

Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.

Beginn des VII. Kurses den 24. November nächsthin. Dauer des Kurses 3 Monate. Kursgeld Fr. 180. —, Pension inbegriffen. (O 366 Lb) [722
Sich anzumelden bei **Frl. E. Moser** in **Buchs** bei Aarau.

☞ **Preise nirgends so billig.** ☜

Nur beste, waschbare Farben.

En gros Frisch eingetroffen: En détail

Echte Hamburger-Wolle

Schaffhauser-, englische und Normal-Wolle [701

Die beliebte Merinowolle, Kilo Fr. 4. 80

Unterrockwolle	Terneauxwolle	Persische Wolle
Jackenwolle	Castorwolle	Corallenwolle
Leibchenwolle	Gobelinwolle	Mohairwolle
Schlüttliwolle	Châlewolle	Schaumwolle

Muster franco. — Aufträge über Fr. 20. — franco Nachnahme.

Strickwaarenfabrik Otto Schneider
Freiestrasse Nr. 6, bei der Post, **Basel.**

Umtausch jederzeit gestattet.

☞ **Vorrath über 200 Ballen Wollgarn.** ☜

Bügelkurse.

Mit **Anfang Oktober** können wieder Töchter aufgenommen werden. Geneigtem Zuspruch entgegensehend empfiehlt sich bestens [743

Frau **Gally-Hörler,** Feinglätterin, Schmidgasse 9, **St. Gallen.**

ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prior
2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN im Jahre **1373** Durch den Prior Pierre BOURSAUD

« Der taegliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR.PP.Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zaehne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Praeparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind,

Haus gegründet 1807 **SEGUIN** 106 & 108, rue Croix-de-Seguey
General-Agent: **BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfumeriegeschaeften, Apotheken und Droguenhandlungen.

[11] (8043)

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [590
Grapholog Müller, Oberstrass.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3. [219]

Empfehlung.

Halte fortwährend grösste Auswahl in: **Strümpfen, Socken, Beinlängen** von 50 Cts. an, **Unterkleidern** jeder Art (System Jäger und Lahmann).

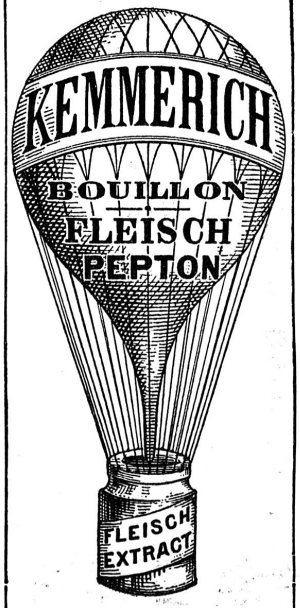
Auf die von Aerzten bestens empfohlenen **Geradehalter** und **gestrickten Corsets** für Damen und Kinder erlaube auf Grund eigener Erfahrung besonders aufmerksam zu machen.

Stets das **Neueste in Corsets** gewöhnlichen Genres, nebst grösster Auswahl **Damen-** und **Kinderschürzen. Taschentücher** (mit und ohne Namen) von 15 Cts. an, **Tricottaillen, Stoffblousen** von Fr. 3. 50 an.

— Auswahlsendungen franko. —

221] Achtungsvollst
Marie E. Sulser, Poststr., **Chur.**

Ueberall käuflich.



[451]

Goldene Medaille
Weltausstellung
PARIS 1889.

Das Geschäftsbüreau „Viktoria" in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten** und **billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695

Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtetes Geschäft dieser Art.

Hochfeine Wolldecken

weiss und farbig, **leicht befleckt,** jedoch immerhin sich noch für Geschenke und Aussteuern eignend, als **„Ausschuss"** von Fr. 6 bis Fr. 23, statt Fr. 9 bis Fr. 38. [296

Seidene Bettdecken

150/200, I. Qualität Fr. 10. 50, II. Qualität 6. 80

Kinderwagendecken, Reisedecken

solid und elegant, von Fr. 6. — bis Fr. 23. —

Pferdedecken

in reicher Auswahl von Fr. 5. — bis Fr. 9. — und feinere

Gröbere Vieh- und Glättedecken

von Fr. 2. — bis Fr. 5. 80, schwer und solid.

H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, **Zürich.**

Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

alleiniger Vertreter für die Schweiz des

Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon

empfiehlt **Thee** feinster Qualität wie folgt:

Ceylon Broken Pekoe, das 1/2 Kilo	Fr.	4. 50
„ **Pekoe,** „ 1/2 „	„	4. —
„ „ das engl. 1/1 Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung	„	3. 75
„ „ „ „ 1/4 „ = 113 „ „ „	„	1. 20
„ **Pekoe Souchong,** das 1/2 Kilo	„	3. 75
„ „ „ 100 Gramm	„	1. —
Indischen, feinsten Neilgherry Orange Pekoe, das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung	„	5. 50
China Souchong, das 1/2 Kilo	„	4. 25
„ **Kongou,** „ 1/2 „	„	4. 25

Ferner empfiehlt er:

Echten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen, das 1/2 Kilo	„	3. —

100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts. [729

— **Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Rabatt.** —

Die

Schweizer Frauen-Zeitung

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt

ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.)

bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Für Blutarme

von hoher Bedeutung

für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für **Damen** schwächlicher Constitution ist das beste Mittel zur Kräftigung und rascher Wiederherstellung der Gesundheit

Schutzmarke.

Eisencognac Golliez.

Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Aerzte und Apotheker, sowie ein **16jähriger Erfolg** bestätigen die **unzweifelhafte, außerordentlich heilkräftige Wirkung** gegen ***Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklopfen, Uebelkeit, Migräne etc.*** Für kränkliche und schwächliche Personen, insbesondere aber für

DAMEN ein erfrischendes und stärkendes Mittel, welches den **Organismus belebt** und **Erkrankungen ferne hält.**

Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durchaus nicht an!

Er wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 7 Ehrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönt. Im Jahre 1889 in Paris, Cöln und Genf einzig prämiirt. — Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man stets ausdrücklich „Eisencognac Golliez" des alleinigen Erfinders, Apoth. Friedrich Golliez in Murten und achte auf obige Schutzmarke „2 Palmen".

Preis à Flasche Fr. 2.50 und ***Fr. 5.*** — **Echt zu haben in**

allen Apotheken und bessern Droguerien. [138

Pierer's

Konversations-Lexikon ist das weitaus **billigste** und **artikelreichste** große Konversations-Lexikon und bietet trotzdem noch **12** Sprachlexika nach Professor **Joseph Kürschner's** System **gratis.** 230 Lieferungen à 35 Pf. oder komplet rund nur 80 Mark. — **Erste** Mitarbeiter, glänzende Ausstattung! Karten und Tafeln! Verlag von **W. Spemann** in **Stuttgart.** — **Probehefte durch jede Buchhandlung,** sowie direkt von dem Verlag.

Nähere Auskunft gratis.

Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Koch-Apparat

ist zu haben bei [747

S. Müller & Cie. — Aussersihl-Zürich.

— **Magazine: Züricherstrasse 44, Wiedikon.** —

Bündner Lager-Obst.

Unterzeichneter versendet von Mitte Oktober an in grösserem und kleinerem Quantum feine Lager-Aepfel und Tafel-Birnen (Spalierobst).

Beste Referenzen langjähriger Kunden, solide, prompte Bedienung.

Es empfiehlt sich bestens

768] (Ma 3200 Z) **Jakob Büsch, Maienfeld** (Graubünden).

London 1887: **Ehren-Diplom.** — Brüssel 1888: **Diplom der Goldenen Medaille.**

— **Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.** —

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die **„Davis"** unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit** und **Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei **verschiedenartigster** Verwendung. — Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion **bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen,** wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für **jede Art von Beruf** eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [74

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

— **Die Gold-Medaille** —

der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich.

Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich.**

Salol-Mundwasser.

Unter Benützung der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiet der Hygiene sind nach Prof. Dr. Nensky in Bern in diesem Mundwasser alle diejenigen Stoffe vereinigt, welche zur Sterilisation des Mundes, d. h. zur Unschädlichmachung der auf erkrankten Zahnstellen, sowie auf der Schleimhaut von Mund- und Rachenhöhle vegetirenden Bakterien sich als besonders wirksam erwiesen haben.

Es empfiehlt sich daher dieses **antiseptisch-hygienische** Präparat ausnehmend gegen **Caries, üblen Geruch des Mundes,** als **Präservativ gegen Zahnschmerzen,** sowie zur **Desinfektion** und **Erhaltung der Zähne** überhaupt. — **Preis per Flacon Fr. 1. 50;** ächt zu haben bei: [557

Dr. A. Bähler, Jura-Apotheke, **Biel.**

VEVEY — CHOCOLAT D. PETER — VEVEY

Milch-Chocolade in Pulver und in **Croquettes.**

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19

[433]

Anker-

Pain-

Expeller.

Das wirklich Gute

empfiehlt sich selbst!

Deshalb

beschränken wir uns darauf, an alle, welche den seit 25 Jahren bei **Gicht, Rheumatismus,** Gliederreißen, Erkältung usw. mit den besten Erfolgen angewendeten **echten**

Anker-Pain-Expeller

zu haben wünschen, die Bitte zu richten, **nur** Flaschen mit der Fabrikmarke **„Anker"** anzunehmen, denn alle Flaschen **ohne** Anker sind **unecht.** Zum Preise von 1 und 2 Frs., je nach Größe, vorrätig in den meisten Apotheken.

F. Ad. Richter & Cie.,
Olten (Schweiz), Rudolstadt,
New-York, 310 Broadway,
London E.C.

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneidereit,

Schutz-Marke.

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, **durch viele Autoritäten anerkannt,** fördert **unter Garantie** bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor **Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen,** wie auch vor **Kahlköpfigkeit** etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Schutz-Marke.

[12]

Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen. *Preis Fr. 1.75 per Flacon.*

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, **Basel.**